

## Niederschrift

über die IX/024. Sitzung  
des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Schwerte am

**Dienstag, dem 21.11.2017, um 17:00 Uhr**  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Vorsitzender

1. Herr Marco Kordt

### CDU-Fraktion

2. Herr Jan-Dirk Braß bis 20:48 Uhr
3. Herr Herbert Dieckmann
4. Herr Johannes Dietmar Hellwig
5. Herr Hans-Georg Rehage
6. Herr Sascha Schubert bis 20:37 Uhr

### SPD-Fraktion

7. Herr Ralf Haarmann
8. Herr Heinrich Hageney
9. Herr Stephan Kötter
10. Frau Marlies Mette
11. Herr Karl-Friedrich Pautz
12. Herr Rolf von Lünen

### Fraktion Die Grünen

13. Frau Vera Born
14. Herr Bruno Heinz-Fischer

### WfS-Fraktion

15. Herr Thomas Keuthen

### Fraktion DIE LINKE.

16. Herr Walter Wendt-Kleinberg

### beratende Mitglieder

17. Herr Detlef Zenke bis 19:28 Uhr

### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

18. Herr Adrian Mork Fachbereichsleiter IV - bis 19:28 Uhr
19. Frau Ulrike Schulte Fachdienstleitung Stadtplanung und Bauen
20. Herr Jan Menges Bereichsleitung Stadtplanung und Umwelt
21. Herr David Weber Stlv. Bereichsleitung Stadtplanung und Umwelt

## **Schriftführerin**

22. Frau Melissa Appel

## **Gäste**

23. Herr Christian Bornemann

Unfallkommission - zu TOP 6

24. Herr Gert Kozik

Kreis Unna - zu TOP 5

25. Herr Harald Meibert

Unfallkommission - zu TOP 6

26. Herr Dr. Udo Pasderski

DEGES - zu TOP 7

27. Herr Axel Schilling

DEGES - zu TOP 7

Die Sitzung wurde

a) eröffnet um 17:00 Uhr

b) geschlossen um 20:50 Uhr

c) unterbrochen von 19:28 bis 19:46 Uhr

## Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Arbeitsstand Regionalplan Ruhr - Bericht Kreis Unna
6. Unfallhäufungsstellen - Sachstandsbericht der Unfallkommission
7. Bericht der DEGES zum Ausbau der B236n
8. Betreibermodell Wohnmobilhafen
9. Straßenbenennung in Schwerte-Ergste, Westlicher Teilabschnitt des Neubaugebietes "Thüner Wiese" **IX/0701**
10. Straßenbenennung in Schwerte-Wandhofen, Gewerbegebiet "Wandhofener Bruch" **IX/0700**
11. Schienen-Verkehr-Haltepunkt Geisecke **IX/0702**  
WfS-Antrag vom 07.11.2017
12. Kirmesveranstaltungen in Schwerte **IX/0704**  
CDU-Antrag vom 08.11.2017
- 12.1. Attraktivitätssteigerung von Kirmes und Innenstadt **IX/0709**  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.11.2017 -  
  
Tischvorlage
13. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

## **1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordt, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Im weiteren Verlauf begrüßt er alle anwesenden Präsentationsgäste als auch die Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen.

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Auf Antrag der SPD-Fraktion, Herr Haggenev, die Tischvorlage IX/0709 in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt (AISU) zu beraten, stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass diese Thematik laut Hinweis der Verwaltung grundsätzlich gemäß Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Schwerte (ZustO) in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (AWF) falle und demzufolge dort beraten werden müsse.

Nach kurzer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende dennoch mit Verweis auf den TOP 12, Drucks.-Nr. IX/0704, der sich ebenfalls mit dem Thema „Kirmesveranstaltungen in Schwerte“ befasse, zunächst über die Aufnahme der Tischvorlage auf die Tagesordnung als auch ferner über eine gemeinsame Vorberatung für den AWF dieser beiden Vorlagen in der heutigen Sitzung abstimmen. Diese Änderungen der Tagesordnung wurden einstimmig beschlossen.

Im weiteren Verlauf legt der Ausschussvorsitzende fest, dass der TOP 8 „Betreibermodell Wohnmobilhafen“ aus terminlichen Gründen von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und stattdessen in einer der ersten Sitzungen des AISU in 2018 beraten werde.

Zudem schlägt der Ausschussvorsitzende vor, den TOP 5 „Bericht zu Ausbau der B236n“ aufgrund der späteren Ankunft der präsentierenden Vertreter der Fa. „DEGES“ im späteren Sitzungsverlauf zu beraten und stattdessen den TOP 6 „Arbeitsstand Regionalplan Ruhr – Bericht Kreis Unna“ sowie eventuelle weitere TOP vorzuziehen.

Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen und genehmigt.

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Frau Gudrun Körber, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen, bittet mit Verweis auf die vergangenen Berichterstattungen in der Presse um eine kurze Stellungnahme zu den als TOP 9 und TOP 10, Drucks.-Nr. IX/0701 und IX/0700, zu beratenden Straßenbenennungen in Schwerte.

Dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, vor den entsprechenden Tagesordnungspunkten die heutige Ausschusssitzung zu unterbrechen, um Frau Körber die Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, wird einstimmig gefolgt.

#### **4. Feststellung von Befangenheit**

---

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden erklärt sich keines der Ausschussmitglieder für befangen. Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt ebenfalls nicht vor.

#### **5. Arbeitsstand Regionalplan Ruhr - Bericht Kreis Unna**

---

Der ursprüngliche TOP 5 „Bericht der DEGES zum Ausbau der B236n“ wird als TOP 7 und stattdessen an dieser Stelle der Tagesordnungspunkt „Arbeitsstand Regionalplan Ruhr – Bericht des Kreis Unna“ behandelt.

Zunächst berichtet Herr Kozik als Vertreter des Kreises Unna anhand der als Anlage 1 zur Niederschrift beigelegten Präsentation über den Arbeitsstand des Regionalplanes Ruhr in Verbindung mit dem Landesentwicklungsplan.

Hierzu stellt er insbesondere fest, dass die Planwerke die Grundlage für alle Planentwicklungen der Stadt Schwerte bilden.

Ferner stellt Herr Kozik in Aussicht, dass das primäre Ziel, einen rechtskräftigen Regionalplan Ruhr zu erlangen, im Jahr 2020 erreicht werden könne. Er merkt hierzu insbesondere an, dass dieser dann Ziele und Grundsätze beinhalte, die auf kommunaler Ebene im Rahmen der Bauleitplanung zu beachten bzw. zu berücksichtigen seien.

Nach umfangreicher Berichterstattung äußert Herr Haggney Bedenken, vor allem in der Form, dass die SPD-Fraktion insbesondere Aussagen zum Planentwurf und den Bedarfsberechnungen und somit für mögliche Änderungen z.B. des FNP für Schwerte vermisst.

Herr Keuthen stellt fest, dass in der derzeitigen Fassung des Regionalplanes die Immissionstrassen fehlen.

Ferner fragt er an, ob die Anschlussstelle „Lichtendorf“ in den Abwägungsprozess miteingeflossen sei.

Herr Mork berichtet über eine der Verwaltung bekannte Bedarfsberechnung mit der Perspektive 2034. Dabei seien zwar keine weiteren Wohnbauflächen, jedoch eine Erweiterung der Gewerbeflächen um 8 ha vorgesehen.

Nach weiterer Berichterstattung des Herrn Kozik, merkt Herr Haggney an, dass es sich hierbei leider um kein transparentes Verfahren handle.

Ferner stellt er bedauernd fest, dass hierdurch keine weiteren Wohnbauflächenbedarfe als die bereits in Summe im FNP ausgewiesenen bestünden. Folglich würde es sich bei der Neuaufstellung, neben der Gewerbeflächenerweiterung von 8 ha, lediglich um Tauschflächen handeln.

Auf Nachfrage des Herrn Haggenev berichtet Herr Kozik über die „Regionalen Kooperationsstandorte“, wonach bei der Planung lokale als auch interkommunale Bedarfe Berücksichtigung finden. Die vorgenannte Flächengröße von 8 ha sei eine festgesetzte Mindestgröße, werde dabei aber nicht auf den lokalen Bedarf angerechnet.

Mit Hinweis auf die bereits angefragten Flächenausweisungen, bittet er darum, zur Darstellungstiefe des künftigen Regionalplanes und dessen Verbindlichkeit für die Kommunen Stellung zu nehmen.

Nach umfangreichen weiteren Ausführungen und der Mitteilung über einen Planmaßstab von 1:50.000, weist Herr Kozik abschließend noch einmal darauf hin, dass sich die künftige kommunale Bauleitplanung an dem dann rechtskräftigen Regionalplan auszurichten habe.

## **6. Unfallhäufungsstellen - Sachstandsbericht der Unfallkommission**

---

Der ursprüngliche TOP 6 „Arbeitsstand Regionalplan Ruhr – Bericht des Kreis Unna“ wird als TOP 5 und stattdessen an dieser Stelle der Tagesordnungspunkt „Unfallhäufungsstellen - Sachstandsbericht der Unfallkommission“ behandelt.

Zunächst berichtet Herr Bornemann, Sachgebietsleiter Bußgeldstelle und Verkehrssicherung, anhand der als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügten Präsentation über die Tätigkeit der Unfallkommission als auch die Unfallhäufungsstellen in Schwerte.

Anschließend stellt Herr Meibert, Vertreter der Verkehrssicherung des Kreises Unna, auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden alle 5 Unfallhäufungsstellen in Schwerte, ebenfalls anhand der als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügten Präsentation, in Schwerte vor.

Er merkt insbesondere an, dass es keine sog. neuen Unfallhäufungsstellen in Schwerte gebe.

Auf Nachfrage berichtet Herr Meibert, dass nach Beschluss der Unfallkommission über zu treffende Maßnahmen der Straßenbaulastträger grundsätzlich daran gebunden sei. Dabei könne diese jedoch aufgrund der finanziellen Umsetzungsmöglichkeiten keine Vorgaben hinsichtlich der zeitlichen Schiene treffen.

In diesem Kontext weist er darauf hin, dass die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen der Unfallkommission, und damit die Verhinderung von weiteren Unfällen, unkomplizierter und damit zeitnaher umsetzbar wäre, wenn künftig für kleinere bzw. günstigere Maßnahmen ein Vorsorgeansatz geschaffen werde. Dies wird vom Ausschussvorsitzenden begrüßt.

Auf Nachfrage des Herrn Kötter nach einem stärkeren Bau von Kreisverkehren, merkt Herr Meibert an, dass Kreisverkehre nicht unbedingt sicherer seien. Vielmehr weist er unter beispielhafter Nennung der Stadt Selm darauf hin, dass nach erfolgter Umbaumaßnahme eines Kreuzungsbereiches zu einem Kreisverkehr teilweise höhere Unfallzahlen, darunter insbesondere mit Fußgängern und Radfahrern, zu verzeichnen seien. Zudem merkt er an, dass ein Kreisverkehr nicht an jeder Stelle, sondern nur dort wo gleichmäßige Belastungen beispielsweise aller 4 Knotenarme zu verzeichnen seien, funktioniere.

Der Ausschussvorsitzende legt abschließend fest, dass künftig alle 1-2 Jahre eine turnusmäßige Berichterstattung der Unfallkommission erfolgen solle.

## **7. Bericht der DEGES zum Ausbau der B236n**

---

Der ursprüngliche TOP 7 „Unfallhäufungsstellen - Sachstandbericht der Unfallkommission“ wurde vorgezogen und als TOP 6. Stattdessen wird an dieser Stelle der der zuvor zurückgestellte Tagesordnungspunkt „Bericht der DEGES zum Ausbau der B236n“ behandelt.

Zunächst berichtet Herr Dr. Pasderski, Vertreter der Fa. DEGES, anhand der als Anlage 3 zur Niederschrift beigefügten Präsentation über die Aufgaben sowie Vorgehensweisen der Fa. DEGES.

Im weiteren Verlauf stellt sein Kollege Herr Schilling ebenfalls anhand der als Anlage 3 zur Niederschrift beigefügten Präsentation detailliert den aktuellen Planungsstand zum Ausbau der B236n vor.

Die Maßnahme werde demnach in 4 Bauabschnitten erfolgen und bedauerlicherweise mehrere Straßen- als auch Anschlussstellensperrungen mit sich bringen, was durch den Ausschuss kritisiert wird.

Nach Beantwortung zahlreicher Fragen der Ausschussmitglieder wird seitens Herrn Dr. Pasderski festgestellt, dass die Straßen- als auch Anschlussstellensperrungen, wie zuvor vorgestellt, unumgänglich sind. Hierbei sollen -mit Hinweis auf das hohe Verkehrsaufkommen in NRW und die bereits jetzt schon desolaten Verkehrszustände- jeweils lediglich die bereits vorhandenen Bedarfsumleitungen anstatt individueller großräumiger einzurichtender Umleitungen genutzt werden.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass gemäß des vorangegangenen Planfeststellungsverfahrens die Errichtung des Radweges im östlichen Bereich des 3. Bauabschnittes an den bereits vorhandenen Radweg im nördlichen Verlauf anknüpfe und sich bis zur neu zu errichtenden Fuß-/Radwege-Brücke erstrecke. Die DEGES sei gerne bereit, unabhängig von den planfestgestellten Plänen nochmals über die Radwegeführung am Freischütz zu sprechen.

Auf Nachfrage des Herrn Heinz-Fischer wird seitens Herrn Schilling bestätigt, dass nach jetzigem Planungsstand im westlichen Bereich auf Höhe der Anschlussstelle A1 in Fahrtrichtung Köln kein Radweg und folglich die Nutzung der Straße durch den Fahrradfahrer, ohne weitere separate Verampelung vorgesehen sei.

Herr Keuthen bittet um das zeitnahe Zurverfügungstellen von expliziten als auch verbindlichen Bauzeitplänen.

Auf Nachfrage sichert Herr Schilling das kurzfristige Hochladen der aktuellen planfestgestellten Pläne auf der Website der Fa. DEGES zu.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt dennoch das Angebot des Herrn Dr. Pasderski im Anschluss an den TOP aktuelle Pläne auszulegen und gerne weitere Fragen zu beantworten.

## **8. Betreibermodell Wohnmobilhafen**

---

Gemäß der beschlossenen Neufestsetzung der Tagesordnung (TOP 2), wird dieser Tagesordnungspunkt aus terminlichen Gründen von der heutigen Ausschusssitzung abgesetzt und stattdessen in einer der nächsten Sitzungen des AISU beraten.

**9. Straßenbenennung in Schwerte-Ergste, Westlicher Teilabschnitt des Neubaugebietes  
"Thüner Wiese"  
Vorlage: IX/0701**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.46 Uhr erneut nachdem Frau Körber, Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen, eine Stellungnahme zu diesem TOP abgegeben hat.

Herr Haggeney merkt an, dass seitens der SPD-Fraktion zu Ehren engagierter Schwerter Frauen der Vorschlag der Arbeitsgruppe Schwerter Frauengruppen auf Benennung der künftigen Straße nach einer Frau („Cilli-Kranefeld-Straße“) unterstützt und folglich der Beschlussvorschlag („Am Wietlohbach“) abgelehnt werde.

Seitens der CDU-Fraktion wird zunächst angemerkt, dass die vorgeschlagene Cilli Kranefeld bereits in der Vergangenheit mit einer der höchsten Schwerter Auszeichnungen, der Stadtmedaille, für Ihre Verdienste geehrt worden sei.

Darüber hinaus gebe es bereits eine mehrheitliche Beschlussempfehlung des Ältestenrates, die zukünftige Straße „Am Wietlohbach“ zu benennen.

Nach kontroverser Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Die neue Gemeindestraße zur Erschließung des westlichen Teilabschnitts des Neubaugebietes „Thüner Wiese“ im Stadtteil Ergste (Bebauungsplan Nr. 171) - ausgehend von der Straße „Thüner Wiese“ - soll zukünftig folgende Straßenbezeichnung erhalten: „Am Wietlohbach“.

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 9 Nein-Stimme/n: 7 Enthaltung/en: 0**

**10. Straßenbenennung in Schwerte-Wandhofen, Gewerbegebiet "Wandhofener Bruch"  
Vorlage: IX/0700**

---

Herr Heinz-Fischer merkt, mit Verweis auf den Wunsch nach Ehrung von engagierten Schwerter Frauen, seitens der Fraktion Die Grünen an, in diesem Fall dem Straßenbenennungsvorschlag der AG Schwerter Frauengruppen („Sophie-Ludwig-Straße“) zu folgen und demnach den Beschlussvorschlag abzulehnen.

Im Weiteren verweist Herr Dieckmann auf die Historie und den damals gefassten Beschluss zum Verlauf als auch zur Benennung der „Hermann-von-Wanthoff-Straße“ bis hin zur „Ladestraße“ und stellt die Befürwortung des Beschlussvorschlags seitens der CDU-Fraktion in Aussicht.

Nach kontroverser Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende wie folgt darüber abstimmen:



**Beschluss:**

Die neue Gemeindestraße zur Erschließung des Gewerbegebiets „Wandhofener Bruch“ im Stadtteil Wandhofen (Bebauungsplan Nr. 185) soll als Weiterführung der Hermann-von-Wanthoff-Straße zukünftig ebenfalls die Straßenbezeichnung „Hermann-von-Wanthoff-Straße“ erhalten.

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 2 Enthaltung/en: 0**

**11. Schienen-Verkehr-Haltepunkt Geisecke  
WfS-Antrag vom 07.11.2017  
Vorlage: IX/0702**

---

Herr Keuthen stellt, unter Darstellung der Historie und des damals nicht weiter verfolgten Prüfauftrages auf Errichtung eines weiteren Schienen-Verkehr-Haltepunkt in Schwerte, den WfS-Antrag vor.

Nach eingehender Diskussion wird aufgrund der Kenntnis über eine mögliche 2-3 minütigen Haltepunktmöglichkeit in Schwerte die Einrichtung von allen Fraktionen begrüßt.

Herr Menges informiert seitens der Verwaltung über die bereits erfolgte Meldung von den Bedarfshaltepunkten Schwerte Ost, Geisecke und Westhofen zum SPNV Bedarfsplan 2017 des Landes NRW.

Im Anschluss daran lässt der Ausschussvorsitzende über den nachfolgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zuständigen Verkehrsträgern Verhandlungen aufzunehmen, um mindestens einen der drei möglichen Schienen-Verkehr-Haltepunkte Geisecke, Schwerte-Ost und/oder Westhofen wieder einzurichten.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**12. Kirmesveranstaltungen in Schwerte  
CDU-Antrag vom 08.11.2017  
Vorlage: IX/0704**

---

Gemäß geänderter beschlossener Tagesordnung (TOP 2) wird der TOP 12, Drucks.-Nr. IX/0704, gemeinsam mit der Tischvorlage, Drucks.-Nr. IX/0709, beraten und entsprechend der ZustO an den AWF verwiesen.

Herr Dieckmann stellt zunächst den CDU-Antrag vom 08.11.2017 vor.

Anschließend erläutert Herr Haggenev die Tischvorlage der SPD-Fraktion vom 20.11.2017.

Nach eingehender Diskussion ist festzuhalten, dass seitens der Ausschussmitglieder Konsens darüber besteht, die Kirmes weiterhin, dabei jedoch in veränderter Form, aufrechtzuerhalten.

Der Ausschussvorsitzende legt fest, dass die heutige Beratung über die beiden Fraktionsanträge und die daraus folgende Beschlussempfehlung, die Kirmesveranstaltungen zu optimieren bzw. deren Attraktivität zu steigern, dem gemäß ZustO zuständigen AWF in Gänze als Arbeitsgrundlage dienen sollte.

Dabei wäre es jedoch wünschenswert, den AISU in ca. 6 Monaten über die Ergebnisse der Einigung zu informieren.

### **12.1.        Attraktivitätssteigerung von Kirmes und Innenstadt - Antrag der SPD-Fraktion vom 20.11.2017 -**

#### **Tischvorlage Vorlage: IX/0709**

---

Gemäß geänderter beschlossener Tagesordnung (TOP 2) wurde die Tischvorlage, Drucks.-Nr. IX/0709, gemeinsam mit dem TOP 12, Drucks.-Nr. IX/0704, beraten und aufgrund der ZustO mit einer Beschlussempfehlung zur Beschlussfassung an den AWF verwiesen.

### **13.        Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

#### Baumfällungen

Die Fachdienstleiterin Umwelt und Bauen, Frau Schulte, berichtet mit Hinweis auf das dem Ausschuss bereits vorgestellte Konzept für das Fällen von Bäumen über das Erfordernis zum Fällen kleinerer Trompetenbäume in den beiden Hochbeeten in der Zufahrt zur „Mühlenstraße“. Grund hierfür sei nach Auskunft des Baubetriebshofes einerseits ein Bruch im Kronenbereich sowie andererseits ein beginnender Pilzbefall. Sie informiert die Ausschussmitglieder ferner über die angedachte Ersatzpflanzung von Dachplatanen in Verbindung mit einer Neugestaltung der Unterbeetbepflanzung. Eine entsprechende Vorankündigung innerhalb der Nachbarschaft habe bereits stattgefunden.

Des Weiteren sei an einer Birke im Stadtpark nahe des Kinderspielplatzes bedauerlicherweise ebenfalls ein Pilzbefall entdeckt worden, der eine weitere Fällung zur Folge haben werde.

#### Sachstand Straßenbaumaßnahme „Am Quickspring“

Der Bereichsleiter Stadtplanung und Umwelt, Herr Menges, informiert die Ausschussmitglieder anhand eines aktuellen Planes über den aktuellen Sachstand der Straßenbaumaßnahme und gibt einen Ausblick. Dabei sollen die Gehwege bis zur Einmündung „Am Hohenstein“ bereits im Januar 2018 und die Maßnahme insgesamt im Frühjahr 2018 vollständig fertiggestellt sein.

## Sachstand Straßenbaumaßnahme „Bahnhofstraße“

Herr Menges berichtet über die bereits den Ausschussmitgliedern im Detail präsentierte Straßenbaumaßnahme, welche in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werde. Derzeit werde dabei der 1. Abschnitt von der Sparkasse bis zur „Gasstraße“ ausgebaut. Im Anschluss daran befasse man sich mit dem 2. Abschnitt bis zur „Poststraße“, worauf der 3. Abschnitt bis zum Kreuzungsbereich „Becke-/Karl-Gerharts-Straße“ folge.

Im Weiteren informiert er detailliert über den aktuellen Sachstand und stellt in Aussicht im Januar mit dem 2. Bauabschnitt beginnen zu können.

Ferner gibt er dem Ausschuss zur Kenntnis, dass geplant sei, auf Vorschlag der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofstraße e.V. (ISG) das „Blaue Band“ in Form von pflastersteingroßen Bodenstrahlern im Gehwegbereich zu integrieren, um symbolisch die Ruhr in die Innenstadt und ebenfalls in die „Bahnhofstraße“ zu holen. Die Kosten für die seitens der Verwaltung befürwortete Maßnahme werde die ISG vollständig tragen.

Des Weiteren informiert Herr Menges über die seitens der ISG angefragte und verwaltungsseitig unterstützte Errichtung von Torbögen in Anlehnung an den Torbogen in der „Kaiserstraße“ in Dortmund. Hierdurch solle sowohl eine Art Eingangsportale als auch eine Untergliederung der schlauchartig verlaufenden und kaum begrüneten „Bahnhofstraße“ geschaffen werden. Derzeit werden die möglichen Standorte, darunter die Furt der ehemaligen Lichtsignalanlage vor der Sparkasse als auch die Einmündung zur „Gasstraße“, überprüft. Auch hier habe die ISG eine Kostenzusage getroffen, solange diese sich im überschaubaren Rahmen bewegen; ansonsten werde von dem Gedanken wieder Abstand genommen.

## **14. Informationen und Anfragen**

---

### **Informationen**

#### Kreisel Ergste

Frau Schulte informiert über eine der Verwaltung zugegangenen Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.11.2017 zu der nicht zufriedenstellenden Verkehrssituation an der Einmündung „Ruhrtalstraße / B236/Letmather Straße“. Sie berichtet über die dort geplante Errichtung eines Kreisverkehrs durch den Landesbetrieb NRW und die damit einhergehende Einigung darüber, dass die Stadt Schwerte, zur Sicherstellung der geplanten Baumaßnahmenausführung, für die in diesem Rahmen der notwendigen Grundstücksankäufe in Vorleistung treten werde. Auf Grundlage der in diesem Zuge abgegebenen Verwaltungserklärung wurden am 03.11.2017 seitens der Verwaltung an die durch den Ankauf tangierten 2 Grundstückseigentümer entsprechende Kaufangebote abgeben; bislang jedoch ohne Rücklauf.

### 6-streifiger Ausbau der A45

Frau Schulte berichtet über den geplanten Ausbau der A45 und die in diesem Zuge seitens der Stadt Schwerte in Aussicht gestellte Informationsversammlung unter Leitung des Landesbetriebes NRW. Diese sollte dabei in Abstimmung mit der Verwaltung im Herbst terminiert und vorzugsweise örtlich verankert in Westhofen stattfinden. Dem durch den Landesbetrieb kurzfristig mitgeteilten Termin am 29.11.2017 wurde mit Hinweis auf die zeitliche Überschneidung mit der Ratssitzung und der daraus folgenden Nichtteilnahme der Verwaltung als auch der Politik widersprochen. Laut Rückmeldung des Landesbetriebes werde nun zeitnah eine Terminabsprache für eine Neuterminierung bereits im Januar erfolgen.

### Bauarbeiten der Fa. „KAUFLAND“

In Anlehnung an die WfS-Anfrage aus der Sitzung vom 19.09.2017 zu den Bauarbeiten am Gebäude der Fa. „KAUFLAND“ berichtet Frau Schulte, dass in Rücksprache mit dem Bereich Bauordnung lediglich die Gebäudehülle gedämmt werde, was wiederum genehmigungsfrei sei. Genehmigungspflichtige Maßnahmen wie z.B. ein Umbau hingegen seien hier nach Kenntnis der Bauordnung nicht geplant. Die damit verbundenen angesprochenen Lärmbelästigungen seien insofern unumgänglich.

### Haus am Stadtpark

Herr Menges bezieht sich auf die Anfrage der Frau Born aus der letzten Sitzung des Ausschusses, und informiert darüber, dass keinerlei Begrünung des Hauses am Stadtpark im vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8a i.V.m. dem Durchführungsvertrag festgesetzt worden sei. Dennoch wurde verwaltungsseitig der Betreiber angeschrieben, um ihm mitzuteilen, dass die Verwaltung bei angedachter Wiederaufnahme der Begrünung gerne beratend zur Verfügung stehen werde.

## **Anfragen**

### Straßenbaumaßnahme „Bahnhofstraße“

Herr Dieckmann teilt mit, dass seitens der Gewerbetreibenden an ihn der Wunsch herangetragen worden sei, sich zur Attraktivitätssteigerung der ansässigen Geschäfte im Weihnachtsgeschäft dafür auszusprechen, den Bauschutt vor den Schaufenstern zu entfernen.

Auf weitere Anfrage des Herrn Dieckmann informiert Herr Menges über ein abgestimmtes Konzept zwischen dem Bereich Ordnung und der Stadtwerke Schwerte GmbH, wonach 3 Elektranten vor dem Stadtpark vorgesehen seien.

### Eisdiele „Mattiuzzi“

Auf Anfrage des Herrn Keuthen, ob es sich bei dem zeltartigen Anbau um einen Dauerzustand handle, teilt Frau Schulte mit, dass für die bestehende Erweiterung der Eisdiele „Mattiuzzi“ eine bauordnungsrechtliche Genehmigung existiere.

### Baumfällungen

Herr Heinz-Fischer fragt an, welcher Fachbereich grundsätzlich für Baumfällungen und deren Ankündigungen zuständig sei.

Hinsichtlich der Baumfällaktionen an der „Hellpothstraße“ bittet er um Beantwortung der Frage, wer die Aktion damals gestoppt habe.

Frau Schulte teilt mit, dass der Fachbereich III - Frau Brennenstuhl als Fachbereichsleitung und Herr Krawczyk als Bereichsleiter - für Baumfällungen im öffentlichen Raum zuständig sei.

Die Rücknahme der Baumfällaktion an der „Hellpothstraße“ sei zum damaligen Zeitpunkt zeitgleich durch den Bürgermeister Böckelühr gegenüber dem zuständigen Sachbearbeiter, Herr Starzonek, als auch durch den Fachbereichsleiter, Herr Mork, gegenüber dem zuständigen Bereichsleiter, Herr Krawczyk, ausgesprochen worden.

### Zuständigkeiten Bundes-/Landesstraßen

Auf Nachfrage des Herrn Heinz-Fischer, teilt Frau Schulte mit, dass grundsätzlich der Straßenbaulastträger bei Straßenbaumaßnahmen zuständiger Ansprechpartner sei. Dabei sei die Stadt Schwerte dem Grunde nach nur Straßenbaulastträger für Gemeinde-, nicht aber für Bundesstraßen, wie z.B. die B236.

Ergänzend hierzu teilt Herr Menges mit, dass der Bereich Stadtplanung und Umwelt darüber hinaus jedoch oft frühzeitig in übergeordnete Planungsprozesse involviert werde. Bei u.a. straßenbehördlichen Anordnungen von Straßen liege die Zuständigkeit dann wiederum beim Bereich Ordnung.

### Busfahrplananzeige

Herr Pautz nimmt noch einmal Bezug auf die bereits seitens der SPD-Fraktion gestellte Anfrage hinsichtlich der unvollständigen Busfahrplananzeige am Bahnhofsvorplatz und bittet um Berichterstattung der Verwaltung (dynamisches Fahrgastinformationssystem).

Herr Menges berichtet darüber, dass bereits vor 4 Wochen ein Prüfauftrag an die VKU gestellt worden sei, der sich gerade in der Abstimmung unter allen Verkehrsunternehmen befinde. Hierbei wurde seitens der Verwaltung insbesondere der Wunsch geäußert, künftig alle Schwerter Buslinien anzuzeigen. Sobald die Verwaltung einen neuen Kenntnisstand erlangt habe, werde sie im AISU darüber berichten.

### IHK Westhofen

Herr Kötter fragt nach dem aktuellen Sachstand und der angedachten Zeitschiene zur Erstellung des IHK Westhofen.

Hierzu berichtet Herr Weber, dass die Planungskosten für das Jahr 2018 im städtischen Haushalt eingestellt worden und in diesem Zuge bereits Kontaktaufnahmen zu entsprechenden Büros erfolgt seien. Er teilt mit, dass eine breite Bürgerbeteiligung, insbesondere in Form von Bürgerwerkstätten, erfolgen solle.

Ferner informiert er darüber, dass durch einen Studenten der Raumplanung an der TU Dortmund im Rahmen seiner Masterarbeit eine Art Vorstudie für ein IHK Westhofen erarbeitet werde. Für die Erstellung der studentischen Arbeit, werde dieser in Abstimmung mit der Verwaltung bereits Ende diesen Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres Kontakt zu den Akteuren aufnehmen, um vor allem durch

deren Ortswissen insbesondere die dortigen Chancen als auch Mängel aufzuzeigen.

In diesem Zuge informiert Herr Dieckmann darüber, dass die Entwicklungsgruppe „Bürgerkommune“ u. a. die Stadtteilkonferenz eruiert habe. Er bittet darum, diese Dinge dort ebenfalls mit einzubringen.

#### Glascontainer Geisecke

Herr Wendt-Kleinberg bezieht sich auf die Information aus der letzten Sitzung, wonach die Glascontainer in Geisecke entfernt worden seien, und bittet um Mitteilung an welcher Stelle hierfür Ersatz geschaffen worden sei.

*Nachrichtlich:*

*Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass sich der Ersatzstandort unmittelbar vor dem Wendekreis am Ende der Straße „Zwischen den Wegen“ befindet.*

#### Parkender LKW auf der „Geisecker Talstraße“

Herr Wendt-Kleinberg berichtet über einen die Sicht versperrenden DHL-LKW der immer wieder auf Höhe der Einmündung in das Gewerbegebiet parke.

*Nachrichtlich:*

*Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Angelegenheit sich derzeit in der Überprüfung durch den Bereich Ordnung befindet.*

#### Marktplatz

Frau Born berichtet über die Situation am Marktplatz, wonach der Marktplatz verstärkt in den Abend- sowie Nachtstunden oftmals zum Parken genutzt werde. Darüber hinaus werde dieser Bereich ebenfalls befahren, was eine erhebliche Gefährdung der Fußgänger zur Folge habe.

Frau Schulte sagt zu, sich im Nachgang der Sitzung mit dem zuständigen Bereich Ordnung in Verbindung zu setzen, um den Wunsch des Ausschuss nach verstärkten Kontrollen weiterzugeben.

#### Parksituation „Hagener Straße“

Frau Born kritisiert die Parksituation an der „Hagener Straße“, beginnend am Cityzentrum bis Einmündung „Ostenstraße“ insbesondere am Wochenende oder zu Marktzeiten, bei der die Straßenfläche als auch die Radspur oftmals zum widerrechtlichen Parken benutzt werden. Sie bittet um Abhilfe bzw. behördliches Einschreiten, woraufhin Frau Schulte eine Weitergabe an den Bereich Ordnung zusichert.

---

Kordt  
Vorsitzender

---

Appel  
Schriftführerin